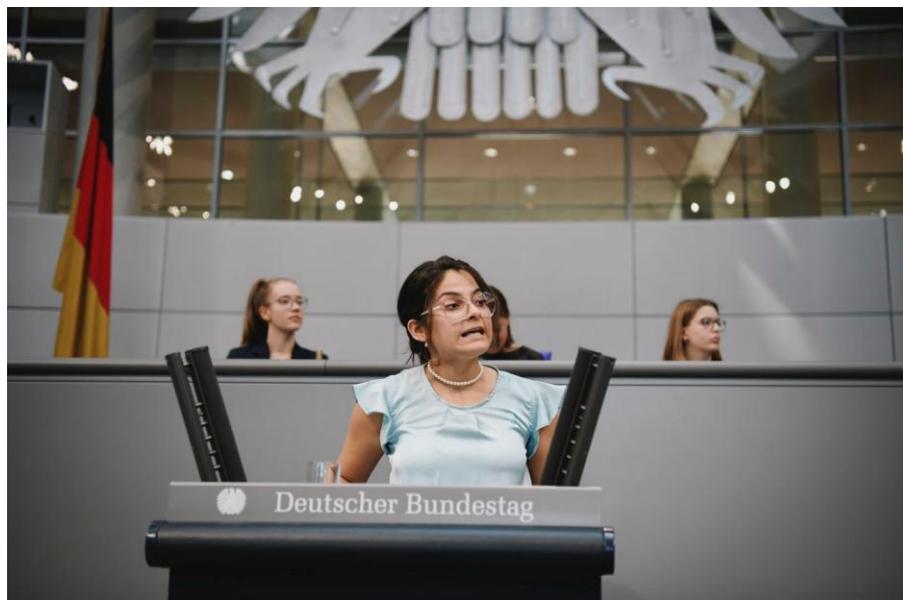


Jugend und Parlament im Deutschen Bundestag

Vom 12. bis 15. Oktober 2024 durfte ich an der Veranstaltung „**Jugend und Parlament**“ im Deutschen Bundestag teilnehmen – eine einzigartige Gelegenheit, die Arbeit einer Bundestagsabgeordneten hautnah mitzerleben und aktiv an politischen Prozessen teilzunehmen. Während dieser vier Tage konnte ich nicht nur die Abläufe des Parlaments kennenlernen, sondern auch selbst politische Entscheidungen mitgestalten und wertvolle praktische Erfahrungen sammeln.

Im Rahmen des Programms wurden wir Jugendlichen in fiktive Fraktionen eingeteilt, die die Vielfalt im Bundestag repräsentierten. Ich war Teil der Fraktion BP, der „Bewahrungspartei“. Daneben gab es noch die GP („Gerechtigkeitspartei“) und die PEV („Partei für Engagement und Verantwortung“). Jede Fraktion war dafür verantwortlich, Positionen zu verschiedenen Gesetzesentwürfen auszuarbeiten. Ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit war die Diskussion und Weiterentwicklung dieser Entwürfe, sowohl in den Fraktionssitzungen als auch in den Arbeitsgruppen und den Ausschüssen.



Ein besonderer Höhepunkt für mich war meine Wahl zur **Sprecherin des Integrationsausschusses** in der Fraktion BP. In dieser Funktion lag es in meiner Verantwortung, die Diskussionen im Ausschuss zu moderieren, die Positionen meiner Fraktion zu vertreten und Verhandlungen mit den anderen Fraktionen zu führen. Dies war eine spannende Herausforderung, da wir nicht nur unsere eigenen Vorschläge einbringen mussten, sondern auch tragfähige Kompromisse finden sollten, die die Interessen aller Fraktionen berücksichtigten. Dabei war es besonders wichtig, stets den Überblick über die verschiedenen Standpunkte zu behalten und alle Mitglieder aktiv in die Diskussion einzubeziehen.

Die oft intensiven Debatten haben mir einen faszinierenden Einblick in die Entstehung politischer Lösungen gegeben.

Ein unvergesslicher Moment war für mich die Gelegenheit, im Plenarsaal des Deutschen Bundestages eine Rede zu halten. Als Ausschusssprecherin präsentierte ich vor den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Position meiner Fraktion zur geplanten Änderung des Grundgesetzes, die ein Wahlrecht für Unionsbürger auf Bundesebene vorsah. Es war ein besonderes Erlebnis, an dem Rednerpult zu stehen, wo normalerweise die gewählten Abgeordneten ihre Debatten führen. Die Rede vor einem so großen Publikum zu halten und mich den kritischen Nachfragen anderer „Abgeordneten“ zu stellen, war eine bereichernde Erfahrung. In diesem Moment wurde mir klar, wie wichtig Rhetorik und Überzeugungskraft in der politischen Arbeit sind.

Nach den Reden folgten die Abstimmungen über die Gesetzesentwürfe. Hier konnten wir hautnah miterleben, wie demokratische Entscheidungen getroffen werden und wie jede Stimme zählt. Es war beeindruckend zu sehen, wie sich die Diskussionen der letzten Tage in den Abstimmungsergebnissen widerspiegelten.

Die Teilnahme am „Jugend und Parlament“ hat mir einen tiefen Einblick in die komplexe und vielseitige Arbeit der Bundestagsabgeordneten gegeben. Besonders meine Rolle als Ausschusssprecherin und die Möglichkeit, eine Rede im Plenarsaal zu halten, haben mir gezeigt, wie anspruchsvoll, aber auch erfüllend politische Arbeit sein kann. Ich habe gelernt, wie wichtig Teamarbeit, Kompromissbereitschaft und klare Kommunikation sind, um zu tragfähigen politischen Lösungen zu kommen.

Diese Erfahrung hat mein **Verständnis für unsere Demokratie** gestärkt. Die lehrreichen und inspirierenden Tage im Deutschen Bundestag kann ich jedem politisch interessierten Jugendlichen nur wärmstens empfehlen.

Text und Foto: Neda Assady



Neue stellvertretende Schulleitung

Nicht nur, dass **Frau Berg** die neue stellvertretende Schulleitung ist, sie feiert in diesem Jahr auch ihr **25-jähriges Jubiläum** an der Gesamtschule Aachen-Brand. Am 1. Februar 2000 hat sie, direkt nach dem Referendariat, hier ihre erste Stelle bekommen und wollte nicht mehr weg. Bei ihrem Eintritt in die Schule als Lehrerin für Mathe und Physik für die Sek I und Sek II, hat sie direkt eine 8. Klasse im weißen Team übernommen, da „Not am Mann“ war. Sie wurde Beratungslehrerin, Leitung der Mittelstufe, Beratungslehrerin in der Oberstufe und 2016 Oberstufenleiterin und jetzt als **Nachfolge von Herrn Engel stellvertretende Schulleitung** und ist somit schon lange ein Teil der Schulleitung.

Zu ihren vielfältigen Aufgaben gehören die Planung des Stundenplans zu jedem neuen Halbjahr, die Organisation der Unterrichtsvertretungen, Planungen für das jeweilige Schuljahr, die Bestellung und Verteilung der Schulbücher, die Koordination der Ausgaben und die Organisation des Abiturs. Dazu gibt es fast täglich eine „Überraschung“, welche ihr Eingreifen erfordert. Aus ihrem alten Bereich hat sie die Zuständigkeit für die digitale Infrastruktur mitgenommen, wozu die iPads und der Logineo Messengerdienst gehören.

Sie möchte diesen Bereich in der Schule weiter vorantreiben und dabei u. a. den digitalen Stundenplan ausbauen, die Papierpläne zu den Vertretungsstunden durch Monitore ersetzen, bei der Digitalisierung der Schulbuchausleihe mitwirken und einiges mehr. Bei allem darf der Datenschutz nicht außer Acht gelassen werden. Ein großes Thema wird in Zukunft der Einsatz und Umgang mit KI sein, ebenso wie der Umgang mit dem sich verändernden Verhalten der Schüler*innen, was den Bereich Frustrationstoleranz, Krankenstand und Unruhe angeht. Diesen Bereich hat sich die gesamte Schulleitungsrunde als Arbeitsbereich vorgenommen und will den Problemen u. a. auch durch Ich-Stärkung begegnen.

Ihr Büro liegt nun nicht mehr inmitten des Geschehens im Oberstufentrakt, der Kontakt zu den Schüler*innen hat durch die neue Position abgenommen. Sie ist weiterhin als Fachlehrerin tätig, aber nicht mehr als Oberstufenkoordinatorin. Dadurch hat auch der Kontakt zu den Eltern abgenommen.

Jetzt hat Frau Berg mehr Kontakt zu den Kolleg*innen. Ihre Türe und ihr Ohr sind für alle Angelegenheiten immer offen. Die Teilhabe an guter Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen und Schüler*innen ist ihr wichtig. Bei den Neuerungen soll Bewährtes beibehalten werden, Erneuerung und Weiterentwicklung soll im Rahmen des Bewährten entstehen. Frau Berg ist gut angekommen in der neuen Position und sieht viel Gutes in der neuen, tollen Aufgabe.

Text: Yvonne Hugot, Foto: Michael Hengst





Textil Race 2025 – die Klasse 6.6 ist dabei



Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6.6 nehmen aktuell (17.3.- 9.4.2025) neben neun weiteren Aachener Klassen am Recycling-Wettbewerb „Textil Race 2025“ teil. Sie haben im Vorfeld viel über Nachhaltigkeit, Recycling und Upcycling gelernt. Im Wettbewerb geht es darum, möglichst viele Alttextilien zu sammeln, die dann entweder weiter aufgetragen oder recycelt / upgecycelt werden können. Die Klasse, die bis zum 9. April 2025 das meiste Gewicht und die meisten Bonus-Punkte für Extra-Projekte (**Medien informieren, Upcyclingprodukte herstellen**, u.v.m) gesammelt hat, gewinnt einen Klassenausflug.

Bis zum 1. April hat die Klasse bereits mehr als 300 Säcke und die stolze Marke von **über 2800 kg gesammelter Textilien** überschritten, alles selber im Schulgebäude sortiert, abgewogen, gelagert und fertig verpackt zur Abholung durch Textil Race bereitgestellt. Bei der Menge an Säcken haben alle beim Beladen des Lastwagens geholfen – das war ordentlich Arbeit. Die Schüler*innen wollen mit voller Kraft weiter sammeln – unabhängig vom „Race“ selber haben sie nach eigener Aussage viel gelernt und als Klasse zusammengearbeitet. Am 6.4.2025 nimmt die Klasse am Brander Straßentrödel teil, um dort upgecycelte Textilien zum Verschenken oder gegen eine Spende anzubieten und so noch mehr Bewusstsein für das Thema zu vermitteln.



Im Rahmen dieses Projektes haben die Schüler*innen viele Menschen darüber informiert, wie wichtig es ist, **nicht immer alles neu zu kaufen** und Fast Fashion zu vermeiden. Wenn Alttextilien ein neues Leben geschenkt wird und sie in den Kreislauf zurückgehen, somit Müll vermieden wird, kann zusätzlich auch eine große Menge CO2 und Wasser gespart werden. So tragen alle ganz einfach zum Umweltschutz bei.



Regionalwettbewerb Jugend forscht 2025

Am Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ am Freitag, dem 14.2.25, konnte **Henning Peters** aus dem **Jahrgang 7** der Gesamtschule Aachen-Brand mit seinem innovativen Projekt überzeugen und sich den **3. Platz** sichern! Henning hat über ein Jahr lang an einem selbstfahrenden Roboter geforscht, der gehandicapte Menschen beim Einkaufen unterstützen soll.



Sein Ziel war es, ihnen mehr Unabhängigkeit zu ermöglichen, sodass sie nicht auf zusätzliche Hilfe angewiesen sind. Dafür entwickelte er eine Matte mit einem speziellen Farbcode, über den sich der Roboter eigenständig fortbewegen kann. Mithilfe intelligenter Programmierung konnte der Roboter an Wegkreuzungen abbiegen, verschiedene Abteilungen ansteuern und Hindernissen wie Einkaufswagen geschickt ausweichen. Besonders beeindruckte Henning die Jury mit seinen fundierten Programmierkenntnissen und seinem durchdachten Konzept. Seine harte Arbeit wurde mit einem Preisgeld von 60 € und einem starken **3. Platz** belohnt! Doch Henning ist noch lange nicht am Ziel – er möchte seinen Roboter weiterentwickeln und noch präziser gestalten. Für ihn war der Wettbewerbstag im Forschungszentrum Jülich eine tolle Erfahrung, die ihn persönlich weitergebracht hat und seine Begeisterung für die Forschung weiter wachsen ließ.

Hast du auch eine spannende Idee und möchtest an deinem eigenen Projekt forschen? Dann melde dich bei Dominik Scheen oder komm einfach in die „**Jugend forscht**“ **AG – immer freitags von 13:30 bis 15:00 Uhr in Raum U33**. Wir freuen uns über neugierige SchülerInnen mit kreativen Ideen!

Text und Foto: Dominik Scheen

30 Jahre Mensaverein



(Dieter Kreutz und
Valentina Kriulina beim
Kochen)

30 Jahre Mensaverein – Wer hätte das gedacht?

In den frühen 90er Jahren des letzten Jahrhunderts war die Essensversorgung in den Schulen ein ganz zartes Pflänzchen. In unserer Schule war es zunächst ein Ausschuss – engagierte und interessierte Lehrerinnen, Lehrer und Eltern – die sich diesem Thema annahmen. Alles begann ganz klein. Essen wurde angeliefert und in der Bibliothek an die Kinder verteilt. Doch schon bald wurde ein Anbau geplant, in dem auch eine Mensa Platz finden sollte. Zu der Zeit kam auch **Günther Glenewinkel** an die Schule, der vorher in Bochum tätig war. An einer Schule, die in Sachen Mensa schon deutlich weiter war. Er brachte seine Erfahrungen und Ideen ein.

So entstand das Mensakzept mit einer **Frischküche, Essensausgaben und Salatbuffet** in Selbstbedienung, das den Grundstock des Mensabetriebes bildete, der auch heute noch in großen Teilen aktuell ist. Günther Glenewinkel brachte auch die Idee mit, die Bewirtschaftung durch einen schulnahen Mensaverein durchführen zu lassen.

So wurde am **4. Mai 1994 der Mensaverein gegründet**. Aufgrund seiner Erfahrungen wurde Günther Glenewinkel zum Vorsitzenden gewählt, eine Aufgabe, die er bis vor wenigen Jahren erfolgreich ausgeübt hat. Es sollte aber noch bis November 1994 dauern, bis die Mensa für die Betriebsaufnahme fertiggestellt war und die Zeit des Provisoriums zu Ende ging.

Am 05. Dezember 1994 konnte dann der Mensabetrieb aufgenommen werden. Mit 392 Abonnenten, einem **Essenspreis von 4,50 DM** und schon damals wahlweise einem vegetarischen Gericht. Bereits 1997 konnte das Angebot erweitert werden und – dank dem Umbau im FZ/PZ – eine Cafeteria eingerichtet werden. Zu der Zeit war der Mensaverein noch Pächter der Mensa, was zu Belastungen führte, die für einen Verein dieser Größenordnung nur schwer zu stemmen waren.

In den ersten 10 Jahren hat sich die Zahl der Abonnenten zwischen 450 und 500 Abos ziemlich stabil eingependelt.



(Thomas Meuthen (seit
2023 neuer 1.
Vorsitzender), Küchenleiter
Dieter Kreutz und Johannes
Lüdke (Mitarbeiter im
Mensabüro))



Im Laufe der Zeit änderten sich aber auch die Rahmenbedingungen. Verbunden mit den ‚Hartz 4 Gesetzen‘ wurde das Schulessen subventioniert und die Verpflegung in den Schulen bekam einen ganz neuen Stellenwert.

Das führte auch dazu, dass der Mensaverein von der Pächter- in die Betreiberrolle wechselte, was die Nachhaltigkeit des Betriebes steigerte. Durch den Wegfall der Pacht war der Verein eine große Sorge los.

Aber auch der Mensabetrieb – das heißt die Anzahl der Abos – stieg ständig an. Die Ausrichtung von Abiturfeiern und die Betreuung von Veranstaltungen gehörten zum Leistungsspektrums des Vereins.

Für die Oberstufenschülerinnen und -schüler wurde eine vom Abo gelöste Essensversorgung über die Möglichkeit, einzelnes Essen zu buchen, angeboten.

Es wurde ein Zusatzabo auch für dienstags und freitags eingeführt, was großen Anklang fand. Die Anzahl der Abos liegt inzwischen bei 730 für die drei langen Schultage und 191 für Dienstag und Freitag. Hinzu kommt noch die Cafeteria-Versorgung in den Pausen.

So hat sich der Mensaverein in den 30 Jahren seines Bestehens von der Bewirtschaftung einer Essensausgabe in einem Provisorium zu einem professionellen Essensversorger einer Gesamtschule entwickelt. Dabei haben wir sicher einiges an Pionierleistung erbracht, von dem auch andere Schulen und die Stadt Aachen profitieren können.

Wir werden auch in Zukunft für eine bedarfsgerechte und schmackhafte Versorgung bei einem hohen Qualitätsstandart sorgen.

Für das Mensateam Birgit Alexius, Fotos: Bigit Alexius, Schule



Birgit Alexius ist die Geschäftsführerin des Mensaver eins. Sie ist für alle Angelegenheiten der Mensa zuständig.

Wenn ein Abokind krank ist, kann es telefonisch unter [0241 – 92 2678](tel:0241-922678) oder per Email unter alexius@gesamtschule-aachen-brand.de abgemeldet werden.

Anregungen können auch gerne unter den angegebenen Kontaktdaten mitgeteilt werden.



Infos zum Mensaverein:

<https://gesamtschule-brand.de/kontakt/mensaverein/>



Praktikanten 2025



Moritz Müller, Julian Bischoff, Ferial Saido, Natasa Pfeifer
(Unsere neuen Semesterpraktikantinnen und -praktikanten)



Ronya Woisch und Sophie Kalz
(Unser neuen Eignungs- und Orientierungspraktikantinnen)

Fotos: Michael Hengst



Ehemaligentreffen



Am 4. April fanden **ca. 200 ehemalige Schüler*innen** den Weg in ihre alte Schule, um alte Freunde und Lehrer*innen zu treffen. Trotz des guten Wetters kamen nicht nur aus den letzten Abschlussjahrgängen Gäste, sondern auch solche, die nach vielen Jahren zum ersten Mal wiederkamen. In netter Atmosphäre feierten sie das Wiedersehen und frischten alte Erinnerungen auf.

Text und Fotos: Michael Hengst



Neue Gesichter in der Schule



Hallo, mein Name ist **Nicolai Radke**, ich bin 27 Jahre alt und seit diesem Halbjahr als Vertretungslehrer an der Gesamtschule Brand. Ich komme aus Gera und bin nach Aachen gezogen, um Informatik zu studieren. Im Anschluss an das Studium habe ich 3 Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter (im Bereich Windenergie) an der Hochschule in Forschung und Lehre gearbeitet. Weil mir sowohl die Lehre an der Hochschule als auch die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen viel Freude bereiten, bin ich sehr glücklich darüber, jetzt hier Mathematik und Informatik unterrichten zu dürfen. In meiner Freizeit engagiere ich mich bei den Grünen in der Kommunalpolitik, außerdem fahre ich gerne Fahrrad.

Hallo, mein Name ist **Jana Meister** und ich unterrichte seit diesem Halbjahr das Fach Musik an der Gesamtschule Aachen-Brand. An der Hochschule für Musik und Tanz Köln habe ich Lehramt Musik und Gesangspädagogik studiert. Schon während meines Studiums war ich als Sängerin und Gesangspädagogin aktiv – und das bin ich auch heute noch mit großer Freude.

Nach meinem Studium habe ich mehrere Jahre im Projektmanagement eines Musikvermittlungsprojekts gearbeitet. Nun freue ich mich, als Musiklehrerin tätig zu sein und die Schüler*innen ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten zu dürfen, indem ich ihnen Musik als wichtige Ressource für Kreativität, Ausdruck und persönliche Entwicklung mitgebe. In meiner Freizeit bin ich gerne mit meinen zwei kleinen Kindern und unserem Hund draußen unterwegs. Wenn etwas Zeit bleibt, gehe ich joggen oder entspanne beim Stricken.



Hallo zusammen, mein Name ist **Annalena Merx** und ich unterrichte die Fächer Deutsch und Geschichte bzw. Gesellschaftslehre in der Unter- und Oberstufe. Vor Kurzem habe ich mein Referendariat erfolgreich abgeschlossen und freue mich sehr, nun als Lehrkraft an meine ehemalige Schule zurückzukehren. Als ehemalige Schülerin der Gesamtschule ist es für mich etwas Besonderes, jetzt selbst Teil des Kollegiums zu sein und hier mein Berufsleben zu starten. Umso mehr freue ich mich, neue Erfahrungen an der Gesamtschule Aachen-Brand sammeln zu dürfen.



In meiner Freizeit bin ich gerne sportlich aktiv oder mit Nadel und Faden beim Sticken kreativ tätig. Bei sonnigem Wetter genieße in meine Freizeit am liebsten in der Sonne, sei es mit einem Buch in der Hand oder bei einem ausgedehnten Spaziergang. Ich freue mich auf die kommende Zeit mit vielen bereichernden Erfahrungen und schönen Momenten an der Gesamtschule Aachen-Brand!



Mein Name ist **Leticia Peireira da Silva**. Ich komme aus Brasilien und lebe seit 2016 in Aachen. Ursprünglich habe ich Geschichte studiert, später jedoch meine Leidenschaft für die Gastronomie entdeckt und als Kochlehrerin gearbeitet. An unserer Schule unterrichte ich nun Hauswirtschaft und Gesellschaftslehre. In meiner Freizeit koche ich immer noch sehr gerne und fahre viel Fahrrad.

Mein Name ist **Rebecca Grauer**. Ich komme aus Aachen und habe die Fächer Violine und Violinpädagogik studiert. Seit einigen Jahren unterrichte ich auch an weiterführenden Schulen das Fach Musik. Nachmittags gebe ich Geigenunterricht für Groß und Klein und kümmere mich um meine beiden Söhne, die natürlich auch beide ein Instrument spielen. Ich bin Schatzmeisterin und Gründungsmitglied des Vereins „Schönau Klassik e.V.“, der sich mit der Förderung von musikalisch begabten Kindern und Jugendlichen befasst. Mein größtes Hobby ist der Paartanz, aber ich lese und häkele auch gerne. Bei schönem Wetter findet man mich draußen bei der Gartenarbeit, auf einem Spaziergang oder auf dem Fahrrad.



Hallo zusammen, ich bin **Frau Frings** und meine Fächer sind Englisch und Geschichte. Ich komme ursprünglich aus Köln, lebe aber nun seit mehr als sieben Jahren im schönen Aachen. In meiner Freizeit lese ich sehr gerne oder unternehme etwas mit meinen Freunden. Darüber hinaus findet man mich öfter mal in der Küche, wo ich gerne backe und dabei immer wieder Neues ausprobieren. Ich freue mich auf meine Zeit an der Gesamtschule Brand und darauf, euch/Sie kennenzulernen.



Ich heiße **Marco Pöttgen**, bin 30 Jahre alt und komme ursprünglich aus Aachen. Aktuell werde ich als Vertretungskraft im Fach Technik eingesetzt. Ich bin kein Lehramtsstudent sondern eher ein Quereinsteiger, bevor ich an die Gesamtschule Aachen Brand kam, absolvierte ich eine Ausbildung zum Industriemechaniker, schloss einen Bachelor der Betriebswirtschaftslehre ab und arbeitete als Projektingenieur in der Industrie. Ich bin nun seit 3 Monaten hier und kann sagen, dass die lehrende Arbeit mit Schülern spannend, herausfordernd und abwechslungsreich ist. Ich bin froh hier zu sein. In meiner Freizeit spiele ich Badminton oder schraube in der Garage.

Referendarinnen SOP

Von links nach rechts:

Anna Scholz, Musik, Deutsch

Manuel Alt, Deutsch, Physik

Marie Griefingholt, Englisch, Deutsch

Anne Jansen, Deutsch, kath. Religion





Newsletter



Gesamtschule
Brand



Juni 2025

Tag der offenen Tür 2024

Auch im Dezember 2024 öffnete unsere Gesamtschule wieder ihre Türen – und wurde von zahlreichen interessierten Schüler*innen und ihren Familien besucht. Im Pädagogischen Zentrum präsentierten sich die Fachschaften, die Schüler*innenvertretung, die Schulpflegschaft sowie der Förderverein mit abwechslungsreichen Ständen und Mitmachaktionen.

Ein besonderes Highlight waren die vielen Angebote der MINT-Fächer, die es den kleinen Besucher*innen ermöglichten, Wissenschaft hautnah zu erleben. Auch die Schulführungen, bei denen Eltern und Kinder spannende Einblicke in den Unterrichtsalltag und das Schulgelände erhielten, fanden wieder viele Teilnehmer*innen.

Text: Mareike Budke, Fotos: Michael Hengst



Brand Alaaf

An **Fettdonnerstag** stand unsere Schule ganz im Zeichen des Karnevals – und das mit allem, was dazugehört: Musik, Kostüme, gute Laune und natürlich jede Menge „Alaaf“!

In zwei mitreißenden Sitzungen feierten unsere Schüler*innen der Jahrgänge 5 bis 10 eine kunterbunte Karnevalsveranstaltung, die sich sehen lassen konnte. Zuerst waren die Klassen 8 bis 10 an der Reihe: Mit viel Schwung und Kreativität präsentierten die Jugendlichen selbst vorbereitete Gesangs- und Tanzauftritte, die das Publikum begeisterten.

Danach feierten die Klassen 5 bis 7 ihre Sitzung – und wie! Auch hier sorgten die Schüler*innen mit abwechslungsreichen Beiträgen für ausgelassene Stimmung. Ob Piraten, Clowns, Mr. Spock oder sogar Darth Vader – auf der Bühne war alles vertreten, was das närrische Herz begehrt. Ein ganz besonderes Highlight war die große Polonäse durch das gesamte Pädagogische Zentrum, bei der wirklich niemand mehr stillsitzen konnte.

Für eine echte Überraschung sorgten unsere Lehrer*innen, die sich nicht lumpen ließen und mit einem schwungvollen Auftritt zum **Song „APT“** das Publikum zum Toben brachten. Da wurde geklatscht, gesungen und geschunkelt, was das Zeug hält.

Alles in allem war es ein karnevalistisches Fest voller Freude, Lachen und Gemeinschaft – genau so, wie es sich gehört. Ein riesiges Dankeschön an alle, die mitgemacht, organisiert und mitgefeiert haben!

Alaaf und bis zum nächsten Jahr!

Text: Chris Köhler, Fotos: Silvia Schiffer, Vanessa Seifert



Newsletter



Gesamtschule
Brand



Juni 2025



Betriebspraktikum der Stufen 8 und 10

Praxis hautnah: Schüler*innen erleben Betonfertigteileproduktion bei **nesseler bau**

Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung besuchten Schüler*innen der Jahrgangsstufen 8 und 10 das Betonfertigteilewerk der Firma nesslerer bau GmbH. Begleitet wurden sie von Eva Chae, Koordinatorin für Studien- und Berufswahl. Vor Ort wurden die Jugendlichen von Silke Amft, Personalreferentin bei nesslerer bau, begrüßt.



Nach einer kurzen Sicherheitseinweisung und ausgestattet mit Helm und Sicherheitsweste startete die Gruppe mit einer Führung durch das Werk. Dabei konnten die Schüler*innen die Anlieferung von Frischbeton aus einem Betonmischer sowie die Produktion eines großen Brückenteils beobachten – ein beeindruckender Einblick in die industrielle Fertigung.

Im Anschluss konnten die Schüler*innen selbst handwerklich tätig werden: Mit großem Engagement stellten sie Holzformen her, die später als Gussformen für eigene Sitzmöbel dienen sollten. Dabei bewiesen die Teilnehmenden sowohl Interesse als auch Geschick im Umgang mit Werkzeugen – etwa beim präzisen Ausmessen und dem sicheren Umgang mit Hammer und Nägeln.



Da die Sitzmöbel an diesem Tag noch nicht fertiggestellt werden konnten, plant die Gruppe einen weiteren Besuch im Werk, der im Juni stattfinden wird. Beim nächsten Termin werden die Holzformen mit Beton befüllt und anschließend ausgeschalt. Die fertigen Sitzmöbel werden schließlich auf einen LKW verladen und auf dem Schulhof aufgestellt – als sichtbares Ergebnis der praktischen Arbeit. Der Tag endete mit vielen neuen Eindrücken und spannenden Erfahrungen, die bei den Jugendlichen einen bleibenden Eindruck hinterließen.



Ein wertvoller Beitrag zur Berufsorientierung junger Menschen aus dem Stadtteil, der nicht nur praktische Einblicke bot, sondern auch berufliche Perspektiven in der Region aufzeigte – ein herzliches Dankeschön an die Firma nesslerer bau für dieses großartige Engagement vor Ort!

Text: Eva Chae, Fotos: Eva Chae und Silke Ampft

Dankeschön Jana Ernst-Herzberger



Jana Ernst-Herzberger hat schon vor einiger Zeit unsere Schule verlassen, um andere Herausforderungen zu suchen. Dennoch hat sie es verdient, dass wir einmal zurückblicken, auf das, was sie hier geleistet hat. Ihr Name ist untrennbar mit dem JIB-Angebot an unserer Schule verbunden. Auch wenn viele es gar nicht mehr anders kennen, ist das JIB-Angebot noch gar nicht so alt.

Erst im Schuljahr 2018/19 ging **JIB** an den Start, zunächst nur mit Frau Ernst (damals noch ohne „Herzberger“) und Herrn Schaper. Vorausgegangen war ein intensives Jahr der Vorbereitungen zwischen Jugendamt der Stadt Aachen, der evangelischen Kinder- und Jugendhilfe Brand und der Gesamtschule und schließlich ein positiver Beschluss des Kinder- und Jugendausschusses des Stadtrats.

Frau Ernst-Herzberger hat als Teamleitung des zunächst noch kleinen Teams mit ihrem großen Einsatz und ihrer Professionalität stark zum Gelingen des zunächst als Projekt angelegten JIB-Angebots beigetragen. Neben der eigentlichen Arbeit mit den Kindern und ihren Eltern galt es auch, unglaublich viel zu kommunizieren und zu koordinieren. Außer dem ständigen Austausch mit dem Jugendamt mussten auch innerhalb der Schule neue Kooperationen und Zuständigkeiten geklärt werden. Wie bei jedem neuen Projekt hat es auch hier nicht ganz reibungslos funktioniert. Aber die vielen Gespräche und Arbeitskreise haben sich gelohnt: Nach 2 Jahren zeigte eine Umfrage im Kollegium, dass die systemische Arbeit der JIB-Kräfte als eine deutliche Unterstützung und Entlastung für die betroffenen Kinder und Klassen wahrgenommen wurde. Auf dieser Grundlage führte ein Antrag an den Kinder- und Jugendausschuss dazu, dass aus dem Projekt ein dauerhaft finanziertes Angebot wurde. Das mittlerweile angewachsene JIB-Team hat sicher auch dazu beigetragen, dass der Gedanke von moderner Schule als einem multiprofessionellen Team bei uns noch stärker gelebt wird.

Als das „**Baby JIB**“ auf eigenen Beinen stehen konnte, verabschiedete sich Frau Ernst-Herzberger Ende 2023 von der Gesamtschule aus erfreulichen Gründen – dem eigenen Baby – und ging in Elternzeit. Die Leitung des JIB-Teams übernahm- zunächst vorläufig - Frau Schmitz-Steger. Am Ende ihrer Elternzeit entschied sich Frau Ernst-Herzberger, innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe Brand eine andere Tätigkeit zu übernehmen, die sich besser mit den familiären Bedürfnissen vereinbaren lässt.

Liebe Jana, wir danken Dir für dein riesiges **Engagement und dein Herzblut**, mit dem du JIB zum Laufen gebracht hast und wünschen dir alles Gute.

Text und Foto: Michael Hengst



Neuer didaktischer Leiter



Es gibt eine bekannte Person an neuer Stelle und dies gleich in doppelter Weise: Neue Funktion und neues Büro. **Michael Hengst**, 10 Jahre lang Unterstufenleiter, hat die **Didaktische Leitung** der Schule übernommen und im Rahmen dessen auch das Büro gewechselt.

Vor 28 Jahren hat er sich an unserer Schule beworben, da die Gesamtschule Aachen Brand zu einer von fünf Schulen im Regierungsbezirk Köln gehörte, die Inklusion und Integration bereits umsetzte - etwas Besonderes zu dieser Zeit. Als Sonderpädagoge mit den Unterrichtsfach Deutsch hatte er hier seine Traumstelle gefunden.

Bis heute hat er als **Sonderpädagoge und Klassenlehrer** drei Durchgänge des weißen Teams begleitet. Auch nach dem Wechsel in die Schulleitung unterrichtete er weiter als Sonderpädagoge, ist seitdem aber nicht mehr Klassenlehrer. Zu seinen neuen Aufgaben als Didaktischer Leiter gehören die Organisation und Steuerung von Fortbildungen für das Kollegium. In diesem Schuljahr ist es durch die verbindliche Beauftragung des Schulministeriums für alle Schulen ein besonderer Schwerpunkt geworden, ein Schutzkonzept zum Thema sexualisierte Gewalt zu entwickeln.

Zur **Schulentwicklung** gehört auch die Neugestaltung der Lernstationen, was in einem längeren Prozess umgesetzt wird. Das Teamkonzept wolle er weiter stärken, da es zur DNA der Schule und zu den besten Erfindungen der Schulgründer gehöre, schwärmt Herr Hengst. Die Themen Öffentlichkeitsarbeit, Homepage, Flyer, Kommunikation mit den Eltern fallen ebenso in seinen Aufgabenbereich.

Er hält bei vielen Themen die **Fäden zusammen und koordiniert**. So liegt formell auch das Kulturkarussell bei ihm, in der täglichen Umsetzung sind jedoch zwei Kolleg*innen verantwortlich. Und so gibt es noch zahlreiche weitere Zuständigkeiten und manchmal auch Herausforderungen, die ganz plötzlich und unerwartet auftauchen.

Aus seiner vorherigen Position hat er das Thema „**Schule als Lebensraum**“ mitgenommen. Die Schule soll schön und einladend sein, ein Stück Zuhause. Die Schüler*innen sollen sich hier wohl und wertgeschätzt fühlen. Daher hat er einen Blick auf nötige Reparaturen, Verschönerungen und die Bestellung neuer Möbel. Der Wechsel in die neue Funktion hat seine Perspektive auf die Schule und innerhalb der Schulleitung nochmal verändert. Er hat diesen Schritt nicht bereut, denn die neue Stelle macht ihm viel Freude und er ist gut dort angekommen.

Viel Erfolg in der Funktion als Didaktischer Leiter der Gesamtschule Aachen-Brand.

Text: Yvonne Hugot, Foto: Schule

SV Fahrt

Im Großen und Ganzen kann man konstatieren, dass ein **geselliges Gemeinschaftsgefühl** mit einem produktiven und heterogenen Arbeitsumfeld gemischt wurde. Es wurde ein **neues Logo** entworfen, mit dem SV Radio wurde ein neues Projekt entwickelt, die altherwürdigen Aktionen zum Valentinstag und zum Nikolaus wurden vorbereitet. Es war gut, dass die Schüler*innen der Q2 mitfahren konnten, so wurde die komplette Breite und Vielfalt der Schülerschaft von der 5. Klasse an abgebildet. Die Stimmung war harmonisch, bei gemeinsamen Spielen oder Wanderungen bisweilen ausgelassen.

Ein **schöner und produktiver Ausflug**, auf den man sich schon für nächstes Jahr wieder freuen kann :)

Text und Fotos: Oliver Fabri





Wahl – Vorstellungsrunde und Juniorwahl

Demokratie erleben – **Juniorwahl und Kandidierendentreffen zur Bundestagswahl**

Auch die diesjährige Bundestagswahl Ende Februar war an unserer Schule ein großes Thema. Im Rahmen der Juniorwahl zur Bundestagswahl konnten alle Schüler*innen der **Jahrgänge 7 bis Q2** ihre Stimme abgeben – rund 900 Wahlberechtigte beteiligten sich an diesem schulischen Wahlerlebnis. Mit einer Wahlbeteiligung von etwa 80 % war das Interesse an der politischen Mitbestimmung erneut erfreulich hoch – ähnlich wie bereits bei der Europawahl im Vorjahr.



Organisiert und durchgeführt wurde die Wahl von engagierten Schüler*innen der Jahrgänge 9 und EF. Sie übernahmen Aufgaben wie die Wählerregistrierung, die Organisation der Wahlkabinen und die Auszählung der Stimmen – alles unter möglichst realitätsnahen Bedingungen. Das Ergebnis der Wahl fiel eindeutig aus: „Die Linke“ konnte die meisten Stimmen auf sich vereinen. Doch unabhängig vom Wahlausgang stand vor allem eines im Mittelpunkt: **Demokratie zum Anfassen**. Die Juniorwahl bot allen Beteiligten die Gelegenheit, politische Prozesse praktisch zu erfahren und sich auf zukünftige Wahlen vorzubereiten.





Ergänzend zur Juniorwahl fand an unserer Schule wie immer ein besonderes Treffen statt: Die Direktkandidierenden des Wahlkreises Aachen I waren zu Gast und stellten sich den Fragen unserer Schüler*innen der Jahrgangsstufen 9 bis Q2. Zu den **eingeladenen Politiker*innen** gehörten Armin Laschet (CDU), Ye-One Rhie (SPD), Lukas Benner (Bündnis 90/Die Grünen), Katharina Willkomm (FDP), Andrej Hunko (BSW), Fabian Fahl (Die Linke) und Alexandra Radermacher (Volt). Rund 200 interessierte Schüler*innen nutzten die Gelegenheit, mit den Kandidierenden ins Gespräch zu kommen.

In diesen lebendigen Gesprächen wurden zahlreiche Themen angesprochen – darunter Bildungspolitik, soziale Gerechtigkeit, Klimaschutz, die Entwicklung unserer Demokratie sowie die Zukunft der Stadt



Aachen. Besonders wertvoll war die Möglichkeit, die politischen Positionen nicht nur über Wahlprogramme, sondern auch im persönlichen Austausch kennenzulernen. Viele Schüler*innen betonten im Nachhinein, wie wichtig es sei, Politiker*innen direkt befragen zu können und sich ein eigenes Bild zu machen.

Die Veranstaltungen rund um die Bundestagswahl zeigten eindrucksvoll, wie politische Bildung an unserer Schule gelebt wird. Sie haben nicht nur Wissen vermittelt, sondern vor allem Interesse und Engagement gefördert – und damit einen wichtigen Beitrag zur **demokratischen Teilhabe** junger Menschen geleistet.

Text und Fotos: Daniel Reichert



Abigag

Der letzte Schultag für die Q2 ist traditionell der **Tag des Abischerzes**, so auch in diesem Jahr. Während die Schüler und Schülerinnen vor verschlossenem Gebäude eintrudelten und gar nicht so unglücklich waren, mit Tanz und Musik von den 13ern unterhalten zu werden, mussten die Lehrkräfte, die mit dem Auto kamen, sich den Weg in die Parklücke erarbeiten durch Kontrolle der Papiere, eine Parkgebühr und eine Fahrtüchtigkeitsprüfung. (Keiner Lehrkraft musste der Zutritt der Schule aufgrund von Alkohol- oder Drogenmissbrauch verweigert werden...)

Nachdem Schüler*innen und Lehrer*innen sich den Weg in die Schule gebahnt hatten, fanden sich die Kinder der 5. und 6. Klassen als dankbares Publikum im PZ wieder, um, angefeuert von den fantastischen **Moderatorinnen Lisa und Yon**, die 13er lauthals zu unterstützen, als diese gegen ihre langjährigen Lehrkräfte in unterschiedlichen Spielen antraten, um eine Spielstunde für ihr Publikum zu gewinnen - und wahrscheinlich auch, um ihrerseits einmal Forderungen zu stellen und die Zeit zu gestalten. Dies gelang ihnen mit herausfordernden Bobbycar- und Schubkarren-Wettrennen, einer gefährlichen Reise nach Jerusalem, dem Erraten von Kinderfotos (ihr wart schon niedlich!), dem Nachstellen von Yogaposen und vielen weiteren Spielen. Den Höhepunkt bildete das Spiel "Wer hat die größte Klappe", bei dem Herr Lux gegen Lasse antrat, um sich darin zu messen, wer schneller einen Schokokuss verschwinden lassen konnte. **Die größere Klappe hat Lasse - was wir hier einmal unkommentiert lassen.**

Wie jedes Jahr gelang es den Schüler*innen irgendwie, auf mehr Punkte als die Lehrkräfte zu kommen - auf fast faire Weise - und somit den jüngeren Schüler*innen die Spielstunde zu sichern.

Wir bedanken uns bei den 13ern für lustige, gut geplante, wertschätzende Spiele und eine tolle Oberstufenzeit!

Text: Ulli Brazee, Foto: Marc Gerards



Hausmeister Toni Dinu

Zum Schuljahresbeginn 2024/25 ist die Stelle des Schulhausmeisters neu besetzt worden. Mittlerweile hat sich **Toni Dinu** gut an unserer Schule eingelebt und ist angekommen. Zusammen mit seinem Kollegen Herrn Mbo Lota kümmert er sich um alle Anliegen. Die Arbeit soll nicht liegen bleiben, was anfällt, wird erledigt, so sein Motto.

Bei einem Treffen hat er über seinen abwechslungsreichen Alltag, seine Aufgaben und den Kontakt zu Schüler*innen und Lehrkräften berichtet. Sein Dienst beginnt um 6.00 Uhr morgens, noch vor Öffnung der Schule, mit dem Aufschließen der Räumlichkeiten und endet um 12.30 Uhr. Bis 16.15 Uhr hat er aber noch Bereitschaftsdienst. Da er direkt neben der Schule wohnt, sind die Wege kurz, wenn er gebraucht wird. Für Veranstaltungen am Abend gibt es einen weiteren Kollegen.

Zu seinen vielfältigen Aufgaben gehören zum Beispiel das Auf- und Abschließen, die Reinigungskontrolle, Kleinreparaturen oder das Rücken von Möbeln. Außerdem ist er Ansprechperson für Schüler*innen, Lehrer*innen und Firmen, die Aufträge in der Schule haben, er kümmert sich um alles rund um Wasser und Elektronik, er organisiert das Fundbüro sowie den Pausenhofdienst u.v.m.

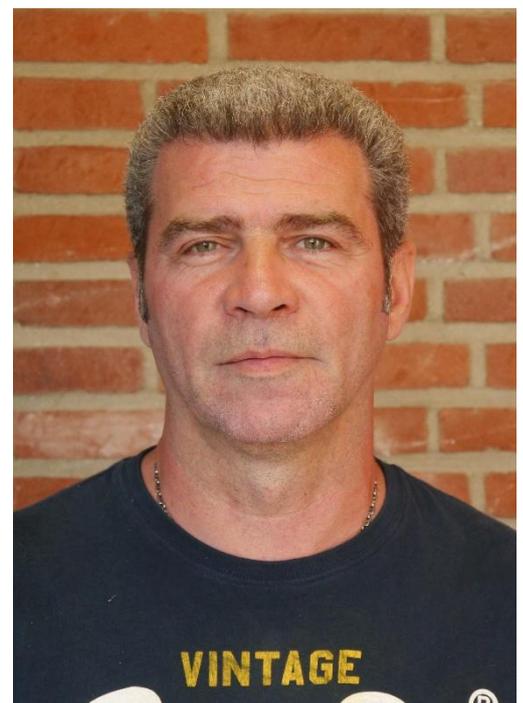
Fundstücke werden zwei Wochen in der Hausmeisterloge aufbewahrt und kommen dann in den Keller. Manchmal sei es verwunderlich, was alles gefunden, aber nicht wieder abgeholt werde, so Herr Dinu. Sein Vorschlag wäre es, zweimal im Jahr alles auf Tischen auszulegen und die Eltern einzuladen, um Verlorenes wiederzufinden. Was dann übrig bleibt, könnte gespendet werden.

Außerdem beaufsichtigt er die Schüler*innen, die bei ihm ihren Sozialdienst für Vergehen in der Schule ableisten sollen. Sein Verhältnis zu den Schüler*innen ist sehr positiv. Die Kinder sind ihm sehr wichtig. Er sieht sich als Trainer und Freund und erhält viel Zuspruch von den Schüler*innen, die ihm oft im Vorbeigehen winken.

In den Ferien werden Aufgaben erledigt, die im laufenden Schulbetrieb nicht möglich sind, dazu gehören u.a. die Grundreinigung, größere Reparaturen, die Pflege der Fachräume und vieles mehr.

Wir freuen uns, Toni Dinu an unserer Schule begrüßen zu dürfen.

Foto: Michael Hengst, Text: Yvonne Hugot





Agenda Wettbewerb



Auch in diesem Jahr waren in der Zeit zwischen Karneval und Ostern die Agenda-Agentinnen und Agenten in der Gesamtschule unterwegs. Sie kontrollierten in den Pausen, ob sich die **5. und 6. Klassen** umweltbewusst verhalten haben. Sie achten darauf, ob in den Klassen der Müll richtig getrennt, das Licht ausgeschaltet und die Fenster geschlossen wurden. Nach einem festgelegten Punktesystem wurden die Klassen bewertet. Zusatzpunkte konnten die Klassen durch selbstgewählte und durchgeführte Projekte sammeln, die zum **Umweltschutz** oder zur **Eine-Welt-Idee** beitragen.

Auch in diesem Jahr konnten wieder viele tolle AGENDA-Ideen in einer Ausstellung bewundert werden.

Die folgenden Klassen hatten in diesem Jahr die Nase vorn:

1. Platz: Klasse 6.5 und Klasse 6.6 (595 Punkte)
2. Platz: Klasse 6.4 (565 Punkte)
3. Platz: Klasse 5.3 und Klasse 5.6 (555 Punkte)

Die Gewinnerklassen können einen tollen Tag im Kletterpark verbringen. Auch in diesem Jahr unterstützte unser Schulkooperationspartner STAWAG den AGENDA-Wettbewerb.

Schulleiter Andreas Lux und Andreas Maul, Vertriebsleiter der STAWAG, begrüßten die rund 330 Schülerinnen und Schüler zur Preisverleihung und überreichten den begehrten Wanderpokal an die stolzen Schülerinnen und Schüler.

Text: Yvonne Hugot, Bilder: Steindl/STAWAG





Großer KUK-Abend zum Halbjahresende



Mit dem Halbjahres-Ende standen wie immer die Präsentationen der **26 Kurse des Kulturkarussells** an, die den krönenden Abschluss der Zusammenarbeit zwischen Schüler*innen und kulturschaffenden Dozent*innen darstellen. Beim KUK-Abend am 03.02.2025 wurden schließlich die Ergebnisse aus **den Jahrgängen 5-8** sowie **Highlights aus der 10er-Projektwoche** interessierten Eltern, Geschwistern, Freunden sowie Lehrkräften vorgestellt.

Im bis auf den letzten Platz gefüllten PZ präsentierten die künstlerisch-gestalterischen, die tänzerisch-akrobatischen sowie die Medien- und Theaterkurse, was sie in den vergangenen Monaten auf die Beine gestellt haben. Die tollen Kunststücke und Darbietungen sorgten dabei für große Begeisterung im Publikum, reichlich Applaus und strahlende Gesichter auf der Bühne.



Die Showpause wurde abgerundet durch eine Zaubershow für Groß und Klein sowie die Ausstellungsstände verschiedener KUK-Kurse. Dort konnten zahlreiche Kunstwerke bewundert und gegen eine kleine Spende für den Förderverein unserer Schule erstanden werden. Dessen Vorsitzende, Fr. Anne Koch, stellte bei der Gelegenheit dem Publikum vor, wie tatkräftig der Förderverein sowohl das Kulturkarussell als auch andere Projekte in unserer Schule unterstützt.

Einen runden Abschluss des Abends stellte zu guter Letzt die Darbietung des 10er-D&G-Kurses von Frau Devriadis dar.



Ein Dank gilt dem Kurs von Herrn Ortmann für die technische Begleitung des Abends. **Wir freuen uns bereits auf die Präsentationen des 2. KUK-Durchgangs vor den Sommerferien!**

Fotos: Vanessa Seifert, Text: Thomas Meuthen

